



Mit der Zukunft fest verbunden

Zum Besuch der Partei- und Regierungsdelegation
der DDR in der UdSSR / Von Harry Ott

Der offizielle Freundschaftsbesuch der Partei- und Regierungsdelegation unter Leitung des Genossen Willi Stoph vom 7. bis 14. Juli 1969 in der Sowjetunion setzte einen neuen, wichtigen Meilenstein in der erfolgreichen Entwicklung der gegenseitigen Beziehungen zwischen unseren beiden marxistisch-leninistischen Parteien, sozialistischen Staaten und Völkern. Erneut konnte volle Übereinstimmung der Auffassungen und des praktischen Wirkens, der Einheit der Ziele und Aufgaben bei der Verwirklichung der Lehren des Marxismus-Leninismus, beim Aufbau des Sozialismus und des Kommunismus, die Übereinstimmung der grundlegenden nationalen und internationalen Interessen konstatiert werden.

Die festen Grundlagen für diese wahrhaft brüderliche Verbundenheit und Freundschaft, die unsere Delegation auf allen Stationen ihrer Reise zu spüren bekam, bestehen vor allem in dem über Jahrzehnte von den besten Vertretern der Arbeiterklasse beider Länder geschmiedeten traditionellen Kampf- und Freundschaftsbündnis zwischen unseren beiden marxistisch-leninistischen Parteien. Von Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg, Klara Zetkin spannt sich der Bogen dieser prinzipiellen und kontinuierlichen Politik über das Thälmannsche Zentralkomitee der KPD bis zu unserer heutigen Parteiführung unter Leitung des Genossen Walter Ulbricht. Deshalb konnte Genosse Willi Stoph in seinem Bericht über die Reise auf dem 11. Plenum feststellen: „Diese in Jahrzehnten erprobte brüderliche Zusammenarbeit zwischen den besten Söhnen der deutschen Arbeiterklasse und der ruhmreichen KPdSU findet ihre würdige Fortsetzung in der Politik der SED unter Führung ihres Zentralkomitees.“

Unsere praktischen Erfahrungen erhärten immer wieder die Erkenntnis, daß

